theingauer Lurgerfreund

m letzterem Cage mit dem illustrierten Unterbaltungsbiatte Planderfilbeben" und "Hilgemeine Winzer-Zeitung".

Anzeiger für Eltville-Destrich Abonnementspreis pro Quartal Illk. 1.29 " (obne Crägerlohn oder Postgebühr.) :: Justeralempreis pro sechsspaltige Petitzeile 15 Pfg.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

Grösste Abonnentenzahl # aller Rheingauer Blätter.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etlenne in Destrich und Eltville. ferniprecher 210. 88

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

Nº 49

Samstag, den 24. April 1915

66. Jahrgang

Erftes Blatt.

Die hentige Rummer umfaßt 2 Blatter (8 Seiten).

hierzu illuftriertes "Plauder-986den" Dr. 17.

Umtlicher Teil.

Der Begirtsausichus gu Wiesbaben hat in feiner Situng bom april 1915 auf Grund ber §§ 39 und 40 ber Jagbordnung bom

Der Schluf ber Schongeit fur Rebbode wird auf ben 1. Mai

Son einer Abanberung bes auf ben 1. Inni feftgefesten fichen Anfanges ber Schongeit bei Birt., Safel- und Fafanenum wirb abgefeben.

Biesbaben, ben 21. April 1915.

Der Begirtsansichug Memael.

Die Maul- und Rauenfeuche unter bem Biebbefianbe bes geng Falkenmager hier, Badyweg, ift erlofden und bie Sperre ir biefes Gehöft aufgehoben worben. Binkel, ben 19. April 1915.

Der Burgermeifter : Sartman.

Bekanntmadung.

Ait bem Beginne ber marmeren Jahreszeit erhöht fich errungsgemäß die Gesahr der Entstehung von Waldbranden.
4 Ontseingesessen werden daher auf die Gesahren und Etrasen
vorsichtiger Behandlung des Feuers der Zigarren, Pfeisen,
michhölzer usw., im Walde hiermit ausmerksam gemacht:
Der § 4 des Feld- und Forstpolizeigesehes vom 1, 4. 1880

Mit Belbstrafen bis zu 50 Mk. ober mit Saft bis zu vierzehn

1. mit unverwahrtem Feuer ober Licht ben Wald betritt ober

ich demfelben in gesahrbringender Weise nähert,

2 im Walde brennende oder glimmende Gegenstände sallen läß, sortwirst oder unvorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesehduches, im Walde oder in gesährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaudnis des Ortsvorstebers, in desse Bestehen des Ortsvorstebers, in desse Des sirk ber Wald liegt, in Königlichen Forsten ohne Erlaub-nis des zuständigen Forstbeamten, Feuer anzündet oder das gestatteter Maßen angezündete Feuer gehörig zu be-

auffichtigen ober auszulöschen unterläßt; abgesehen von den Fällen des § 360 Rr. 10 des Straf-gesehuches bei Waldbranden von der Polizeibehörde ober beren Stellvertreter ober dem Forftbefiger oder Fpribe-amten gur Bilje aufgeforbert, keine Folge leiftet, obgleich er ber Aufforderung ohne erhebliche eigene Rachteile ge-

der § 2 ber Bolizeiverordnung vom 4. März 1889 (Reg. 6. 72) bestimmt :

Mit Gelbstrase bis zu zehn Mark, im Unvermögenssalle mit berhältnismäßiger haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahr-bene Zigarren oder aus einer Pseise ohne geschlossenen Deckel

Der § 360 Rr. 10 des Strafgesethuches bestimmt: Mit Gelbstrafen bis zu 150 Mk, ober mit Haft wird bestraft: wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gesahr und Not von der Bolizeibehörde ober beren Stellvertreter zur Hisse eforbert, keine Folge leiftet, obgleich er ber Aufforberung

ohne erhebliche eigene Befahr genügen konnte. \$ 368 Rr. 6 des Reichsitrafgefegbuches bestimmt: alt Gelbstrafe bis ju 60 Mark ober mit haft bis ju 14

. mer an gefährlichen Stellen in Balbern ober Seiben Gruer angunbet.

Abeberwalluf, den 22. April 1915.

Der Bürgermeifter: Janfen.

Staatssekretär v. Tirpig.

Bu feinem fünfzigjahrigen Dienftjubilaum.

Des Marineftaatsfefretars b. Tirpig Rame bat im den Bolle einen guten Klang, dessen voller Ton noch durch den im jetigen Kriege erbrachten daß die für unfere Flotte aufgewendeten er nicht jum Genfter hinausgeworfen worden find, millich berstärft hat. Dem im faiferlichen Dienste auten, den man mit Recht den Roon der deutschen me nennt, jährt sich am 24. April jum 50.
ber Tag, an bem er als 16jähriger Seefadett Damals noch preußische Marine eintrat. Bu Jubilaum spricht ihm das deutsche Boll den dunich aus, daß er noch lange in gleicher förber und geistiger Ruftigfeit und mit gleichem Er-wie bisher an ber Spige feines verantwortungsen Amtes verbleiben möge. Unvergänglich wie Rame dindenburgs wird auch der Alfred v. Tirpig' bentschen Geschichte weiterleben.

Tirpit ichiger Kaifer gur Regierung fam. atte die Marineakademie besucht und sich zum bebosadmann spezialisiert. Er war 1888 Inspek-



Großadmiral von Tirpitz.

teur des Torpedowesens, das er überhaupt — geschaffen hat. Die schwarzen Gesellen, "Tirpit,' wilde, verwegene Jagd", sind vorbildlich für alle Nationen geworden. Dieser Spezialist einer Wasse war aber auch ein Taktiker ersten Ranges, dem die Marine es — neben Köster und anderen — überhaupt verdankt, daß sie sozusagen aus dem Analphabetentum herausgekommen ist. Als Staatssekretär aber gelang es ihm. Bolk und Reichstag für den Flottengedanken zu gewinnen und dadurch eine ansehnliche Kriegsslotte zu schaffen, auf deren Taten die ganze Welt jeht mit Staunen sieht. Die Entwickelung dieser Flotte ist von dem Namen des Staatssekretärs nicht zu trennen.

Staunen sieht. Die Entwickelung dieser Flotte in von dem Ramen des Staatssekretärs nicht zu trennen. Es war ein guter Griff des Kaisers, als er den damaligen Konteradmiral Tiepit im Sommer 1897 zum Rachfolger Hollmanns, der mit dem Parlament nicht sertig werden konnte, ernannte. Das zeigte sich bald nach seinem Amtsantritt. Durch die Flottennovelle von 1897 schuf er die Grundlage zu dem Ausbau der Flotte nach einem auf eine Reihe den Jahren seitgessetzen Bauplan; das Flottengesetz von 14. Juni 1900 bat dann diesen Baublan erweitert und ein Arvaramm hat dann diesen Bauplan erweitert und ein Programm für den Ausbau der Flotte dis zum Jahre 1917 sestigesest. Ergänzt wurde es inzwischen durch die Novelle von 1907, in der die Lebensdauer der Linien-schiffe und Kreuzer auf 20 Jahre herabgesest wurde, und die bon 1912, in der die Bilbung eines britten aftiven Gefcmabers vorgesehen murbe, jowie eine Bermehrung der Unterseeboote und die Anschaffung einer Reihe Lufticiffe.

Durch feine ruhige Sachlichteit, feine Gewandt-beit im parlamentarifchen Leben hat Tirbig es berstanden, die umfassende Bermehrung der Flotte ohne allgu schwierige Kampfe durchzuseten; auch die Barteien, die ber Glottenvermehrung ablehnend gegeniiberstanden, bringen ber Berjon bes Staatsjerretare Achtung entgegen. Er ife mohl berjenige unter ben Miniftern ber legten 20 Jahre, der allein feinen Seind Und das will für einen Minifter nicht wenig beigen, wirft aber auf feine Perfonlichkeit ein helles Bicht.

Rein politisch ift Tirbig wenig hervorgetreten; höchstens dag seine Ertlarungen zu der von England wiederholt angeregten Berftandigung über die Ginidrantung der Flottenruftungen ihn auch aufs Gebiet der großen Politit führten. Dem englischen, freilich wenig aufrichtigen Borichlage, die deutsche gur eng-lischen Flotte in einem Berhältnis von 10: 16 gu halten, ftimmte er in feiner befannten Erflärung gu, die er im Februar 1913 in der Budgetkommiffion des Reichstages abgab. Diese der englischen Flottenbau-Eifersucht entgegenkommende Bolitit bat freilich ben Krieg mit England nicht berhindern tonnen, und man darf auch wohl fagen, daß gerade Tirpis fich in dieser Beziehung nie eitlen Soffnungen hingegeben hat. Das beweist die Schlagfertigfeit unserer Marine, die trob ihrer numerifden Unterlegenheit gerade jur Genuge bewiesen hat, wie wenig fie die gewaltige Armada Englands fürchtet. Und es brauchen feine Borte barüber verloren zu werden, was die unter Tirbig groß gewordene und von ihm in richtiger Beise gefor-derte Flotte leiftet. Das sehen wir fast jeden Tag. Bir erleben mit berechtigtem Stolze die fühnen Taten unserer blauen Jungen, bor benen fich die briti-ichen Kriegsichiffe in sicherem Bort berbergen. Grohadmiral b. Tirpit ift unter den deutschen

leitenden Staatsmännern berjenige, der am längsten desselben Amtes waltet. Fast 18 Jahre, seit dem 15. Juni 1897, steht er an der Spige des Reichs-marineamtes. Am 28. Mars 1898 wurde er zum preußischen Staatsminister ernannt. Am 12. Juni 1900 wurde Tirpit in den erblichen Abelsftand verfett und erhielt am 27. 3an. 1907 ben Schwarzen Abler= orden. 1912 die Brillanten gu diefem Orden. 3m

Jahre 1908 wurde er ins Herrenhaus berufen. Möge es ihm vergönnt sein, den schweren Kampf unferer Flotte gu einem guten Enbe gu führen! Coon jest hat die Saat, die er gefat, gute Fruchte getra-gen. Sie wird auch weiter voll und gang ben bochften Erwartungen gerecht werben.

Der Weltfrieg.

Der deutsche Schlachtenbericht.

:: Großes Saupiquartier, 22. April. Amtlid. (BEB.) Weftlicher Rriegsichauplat.

Gublich bes La Baffee Ranale und nordweftlich von Arras nahmen wir erfolgreiche Minenfprengungen vor.

In ben Argonnen und im Gelande gwifden Daas und Dofel fanben heftige Artifleriefampfe fatt. Rad Wenerüberfall griffen bie Frangofen heute nacht im Wefttell bes Brieftermalbes an, wurben aber unter fdweren Berfuften gurudgeichlagen.

Min Rorbhang bes Sarimannswellerfopfes gerftorten wir gestern einen feindlichen Stutpuntt und wiesen am Abend einen feindlichen Angriff ab.

Deitlicher Rriegsichauplat.

Die Bage im Often ift unverandert.

Oberfte Beeresteitung.

(Bieberholt, weil nur in einem Teile berletten Muflage enthalten.)

Deutscher Sieg bei 3)pern.



Siegreicher Mebergang unferer Truppen über ben Dperntanal. - 1600 Frangofen und Englander gefangen, 30 Befchitte erbeutet.

:: Grofies Sauptquartier, 23. April. Amtfid. (2029.) Weftlider Griegsichauplat.

In ben geftrigen Abenbftunden fliegen wir auf unferer Front Steenstraate oftlich Langemart gegen die feindliche Stellung nördlich und nordöftlich von Dpern vor. In einem Anlauf brangen unfere Truppen in neun Rilometer Breite bis auf die Sohen füblich von Billem und öftlich bavon vor. Gleichzeitig erzwangen fie fich in hartnadigem Rampfe ben Hebergang über ben Dpernfanal bei Steenftraate und bet Cas, wo fie fich auf bem westlichen Ufer feftfetsten. Die Orte Langemart, Steenftraate, bet Gas und Billem wurden genommen. Mindeftens 1600 Frangofen und Englander und 30 Gefchute, barunter vier fdwere englifde, fielen in unfere Sanbe.

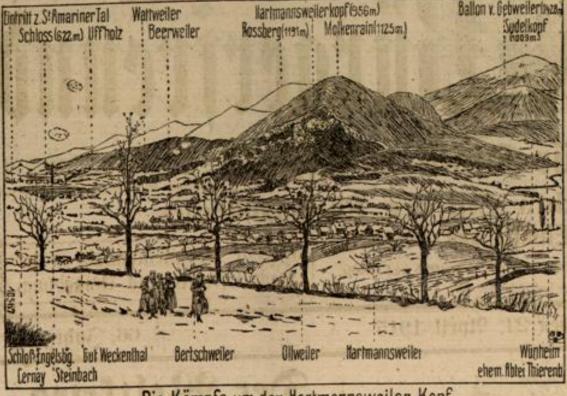
Bwifden Maas und Mofel war die Gefechistatigfeit wieber lebhafter. Artilleriefampfe waren befonbers heftig bei Combres, St. Mifiel, Apremont und nordöftlich Cougin. Reindliche Infantterieangriffe erfolgten nur im Balogelande gwifden Milly und Apremont. Sier brangen bie Frangofen an einzelnen Stellen in unfere vorberften Graben ein, wurden aber gum Teil wieber hinausgeworfen. Die Rahtampfe find noch im Gange.

Der von und genommene Ort Embermenel wefilich von Abricourt, ber geftern von ben Frangofen in Brand gefcoffen wurde, ift von unferen Borpoften geraumt. Die Sohen nördlich bes Ortes werden gehalten.

Deftlicher Rriegsichauplat. Die Lage im Often ift unveranbert.

Oberfte Beeresteitung.

[Rtr. Bin.] Der militarijche Mitarbeiter bes "Berl. Lotalang." fcbilbert bie Situation, bie fich nach bem Sieg



Bu ben hart umtampften Stellen in ben Bogefen gebort vor allen Dingen ber bart-mannsweiler Ropf, um ben ichon lange mit wechselnbem Erfolg gefampft wird. Auch geftern wieber gerftorten wir am Norbab. hang bes Berges einen frangöfifchen

Stütpuntt und wiefen am Abend einen feindlichen Angriff ab.

Die Kämpfe um den Hartmannsweiler-Kopf.

bei Ppern ergeben hat, folgendermaßen: Bor dem Borfiog ftand unfere Front in ber Linie Steenstraate bis oftlich Langemart, b. h. auf ber norblichen Salfte bes Bogens, ben bie Dier um die Stadt Ppern bilbet. Steenstraate liegt an ber Strafe von Digmuiden nach Ppern, und zwar 81/2 Rilometer nörblich Ppern. Der beutichen Stellung waren die Soben von Biltem fublich vorgelagert und fie bilbeten, ba fie befest maren, gewiffermagen eine vorgeichobene Stellung von Ppern. Dieje Stellungen wurden in einer Breite von 9 Rifometer genommen und bedrohen nunmehr, in unjerem Beiig, Ppern, von bem fie nur 51/2 Rilometer entfernt finb, ftatt wie bisher zu feiner Dedung zu bienen. Die Eroberung biefer Sobe ift bemnach ein bebeutenber Fortichritt unferes Rampfes am Pfergebiet. Dieser Fortichritt wird noch ftart betont burch unser Gusfaffen auf bem meftlichen Ufer bes Mperntanals bei Steenftraate. Es ift anzunehmen, baf ber Feind fein Beftes tat, um une biefen Fußpuntt zu verweigern. Rann man boch biefes Borftogen über ben ftreategisch fo wichtigen Ranal mit bem erften Tropfen ber Glut vergleichen, Die über ben Rand bes Deiches fpult. Bon ber But bes Rampfes zeugt bie Tatfache, baß unfere Truppen 1600 Englanber und Frangofen zu Gefangenen machten, und 30 Beichute, barunter 4 fcmere englische, genommen haben. Det Feind hat fich, nach biefer Beute an Ranonen gu fchließen, bis aufs außerfte verteibigt, und wir werben mahricheinlich aus weiteren Berichten horen, bag auch bier bie blaute Baffe eine große Rolle fpielte. Der ftrategifche Bert bes Erfolges muß hoch angeichlagen werben. Ebenjo ift biefer Sieg am Pfertanal moralifch von größtem Bert. Murrte man in Baris und London über bas tägliche Diglingen ber englisch-frangofischen Offenfive, fo wird man jest mit Erfdreden mahrnehmen, bag die deutsche Armee nunmehr felbst ben Angriff wieder aufnimmt, nachbem man fich im englisch-frangofischen Lager eingeredet hatte, daß von einer beutschen Offenfive feine Rebe mehr fein tonne und daß die beutsche Berteibigung ohne allgu große Unftrengung burchbrochen werben tonne.

Das Bombardement von Apern.

. Genf, 23. April. Ppern wurde in ber vorlegten Racht einem breiftunbigen Bombarbement ausgeseht. In bem bisher verichont gebliebenen Stadtteil, wo bie Eng. lander ihr Hauptquartier ausschlugen, war die Beschießung besonders wirksam. Die Bahl der Toten und Berwundeten ift sehr bedeutend.

Der Geefrieg.

Die englische Flotte im ficheren Bort.

:: Bertin, 13. April. Mmtlid. (BEB.) Die bentiche Sochfeeflotte hat in letiter Beit mehrfach Rreugfahrten in ber Rordfee ausgeführt und ift babei in die englifden Gemaffer vorgeftofen. Auf feiner ber Fahrten wurden englifche Seeftreitfrafte angetroffen.

Der stellvertretenbe Chef bes Abmiraffiabes. Behnte.

Englands "Serrichaft" gur Gee.

TU Striftiania, 24. April. [Str Grift.] Der geftern bier angetommene biefige Dampfer Folbin melbet, bag er auf der Reise von Amsterdam nach Norwegen am Sonntag Morgen füdmeftlich von Belgoland eine große deutsche Rriegeflotte paffiert habe. Als von ber flotte zwei Barnungefcuffe abgegeben murben, hielt ber Folbin an. Gin beutscher Torpedojager tam heran, untersuchte bas norwegische Schiff und gab es barauf frei, mahrend bas beutiche Geichmaber weiter fuhr. Bahrend bes Befuches auf bem golbin fagte ein beutscher Offigier, man habe in ber beutschen Flotte ben einzigen Bunich, Die englische Flotte enblich zu treffen, und man hoffe, fie jest aufzustöbern. Abends murbe ber Rorweger bon einem beutichen U-Boot geftellt. Die beutichen Dffigiere waren außerft liebenswurdig und gaben bas Schiff nach turger Untersuchung frei.

Die bentiden Unterjeeboote ale herren jur Gee. :: Ein in diesen Tagen bon einer Unternehmung gurudgefehrtes beutsches Unterseeboot hat den engliichen Fischbambfer "Glencarfe" an der ichottischen Rufte in der Rabe von Aberdeen aufgebracht und ift

mit ihm in einen beutichen Rorbfeehafen eingelaufen, Einem unserer Unterseeboote ift es also möglich gewesen, einen an entlegener feindlicher Ruse auf gebrachten Fischdampfer in langsamer Jahrt unbehelligt über die ganze Nordsee hinweg in einen deutschen Safen einzubringen.

Dieje Tatjache tennzeichnet in ichlagender Beije bie Unhaltbarteit der von englischer Seite verbreiteten Behauptung, daß die britifche Flotte die Rordfee

Acht englische Gifchdampfer verloren.

:: Rotterdam, 23. April. Die Blätter mel-ben aus London: Die seit dem 6. April im Kanat überfällig gemeldeten acht englischen Fischdampfer aus Grimsby sind am 18. April amtlich für verloven erflärt.

Die Rämpfe in Dft und West.

23ao bie Englander berpulbern.

:: Motterdam, 23. April. Im englischen Unter-hause sagte der Schahsekretär Lloyd-George, daß die Engländer während der vierzehntägigen Kämpse bei Neuve Chahelle ebenso viel Munition verbrauchten wie während der zwei Jahre und neun Monate des sudafrikanischen Krieges. Ungeachtet des gewalkigen Berbrauches besitze England noch genügende Reier-ven. Augenblidlich seien 2500—3000 Fabriken damit beschäftigt, Munition anzusertigen.

Sin italienisches Urteil über die Kriegslage.

:: Köln, 22. Abril. Laut Meldung der "Köln.

Stg." führt der "Corriere della Sera" in einem offendar von dem Generalmajor Gatti verfaßten, die mislitärische Lage Desterreich-lungarns und Deutschlands besprechenden Artisel aus, daß Deutschland von selnen Gegnern aller Bahrscheinlichteit nach nicht unterdrückt werden könne. Seine innere Lage wir die Kabrisen seien vollauf beschäftigt, die seine innere Lage seine geine geine innere Lage sein gut, die Fabriken seien vollauf beschäftigt, die Felder überall bestellt, das deer und die ganze Organisation durchaus sest gesügt. Deutschlands Feinde dürften kaum hoffen, die Offensive über den Rhein zu tragen. Frankreich sei müde. Russland habe keine Offensivätätigkeit bewiesen; Galizien sei sein Hauptziel gewesen. England sei für eine Offensive überhaupt nicht geschaffen, ganz abgesehen davon, daß seine Ziese nicht so weit gehen würden.

Deutiche Glieger über Barican.

:: Petersburg, 23. April. Rach Meldungen aus Warschau sind in den letzen Tagen mehrmals deutsche Flieger über dem Weichbilde der Stadt ge-sichtet idorden. Die meisten Flugzeuge dienten offen-bar nur Aufflärungszweden, da sie nach kurzem Fluge siber Warschau lich mieder auffernten abne ein Rambar nur Aufklärungszweden, da sie nach kurzem Fluge über Warschau sich wieder entsernten, ohne ein Bombardement vorgenommen zu haden. Kur die zuletzt erschienene Taube schleuderte mehrere Bomben, die in einem Bororte Barschaus einschlugen. Bor einigen Tagen wurde das wenige Kilometer vor der Stadt liegende Gut des Grasen Sobansky von einem deutsichen Flieger mit Bomben belegt, die mehrere Gesbände zerstörten und mehrere Personen töteten.

General Bans Mifferfolg in Mugland.

:: Bon gut unterrichteter Ceice erfahrt Die "Frff. ", bag General Bau, ber frangoftiche Generals Stg.", daß General Bau, Det ftangoriter fehr ent-ftabechef, aus dem ruffischen Sauptquartier fehr enttäuscht zurüdgefehrt sei. Der Empfang beim Groß-fürsten Rifolai Rifolajewitsch war alles andere als herzlich, der Großfürst behandelte General Pau mit derablassung und überwarf ihn mit bitteren Borwürfen, weil England und Frankreich den Angriff auf die Dardanellen mit ungenügenden Streitkräften unternommen hatten, fo bag bie gange Sache einem Scheinmanöber gleich gefehen habe.

Die Berhandlungen swiften Defterreich-Ungarn und Stalien.

:: Der "Corriere b'Stalia" bemerft in einer Besprechung der Berhandlungen im italienischen Ministerrat, die auswärtige Politik liesere notwendigerweise Material, das einer genauen Prüfung zu unterziehen wäre. Die Marmnachrichten über das Scheitern ber Berhandlungen Stallens mit ben Bentralmachten sind, wie aus guter Quelle berfichert wird, burchaus phantastisch, und die Melbungen über abgeschlossen Berhandlungen mit dem Dreiverband find mindeftens verfrüht. Die romifden Blätter veröffentlichen eine Unter-

Die römischen Blätter veröffentlichen eine Unterredung mit einem früheren Minister, der auf die Kotwendigkeit hinweist, einen Bruch mit Deutschland wäre Italien in der Adria den Russen und Serben auf Gnade und Ungnade ausgeliesert. Das Bolk solle nicht auf die Ententeschreier hören, die heute billige Lorbeeren einheimsen. Folge Ita-lien den Lodungen des Dreiverbandes, so gehe es bitteren Enttäuschungen und einer traurigen Zufunft entgegen. entgegen.

Aleine Ariegonadrichten.

* Der Bar, ber bor einigen Tagen wieder ein-mal bur Front abgereift war, ift jest in Lemberg

* Die Berliner Stadtberordneten mahlten ben Gogialbemofraten B. Bruns jum Mitglied ber Schul-

deputation. * Ein ruffifcher Flieger warf am Donnerstag auf Czernowis brei Bomben ab, bon benen nur eine erplodierte und ein Rind berleute.

Politische Rundschau.

Beschlagnahme von Reis durch das Reich.

:: Der Bundesrat hat am 22. April eine Beror nung erlassen, durch welche das Reich die Berstüpn über solche größeren Reismengen erhalten soul, die spekulativen Zweden dem Konsum ferngehalten werde Die Durchsührung wird der Zentral-Einkaufs-Wele schaft in Berlin übertragen. Ber Bollreis, Bruchts oder Reismehl am 26. April in Gewahrsam fat, m die Mengen der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. d. die Mengen der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. d. die Wengen der Zentral-Einkaufs-Gesellschaft m. d. die der einem Berwahrer unter den nommen sind, die dei einem Berwahrer unter den nommen sind, die dei einem Berwahrer unter den der sie im Bestiebe seines Gewerdes herke dandelt oder sie im Bestiebe seines Gewerdes herke daheit oder sie im Bestiebe seines Gewerdes herke desellschaft m. d. d. auf deren Aufsorderung länzuschlassen. Die Gesellschaft kann diese Ausstoren soch nach sie sie Anzeige ergehen lassen. Sie wird dahei nie sang der Anzeige ergehen lassen. Sie wird dahei nie sang der Anzeige ergehen lassen. Sie wird dahei nie stonsums unmittelbar bestimmt sind, sich also im konsums unmittelbar bestimmt sind, sich also im skonsums unmittelbar bestimmt sind, sich also im skonsums unmittelbar bestimmt sind, sich also im skonsums unmittelbar bestimmt sind, sich also im sich den besinden. Danach wird die normale Reisderse gung der Bevölkerung ebenso wenig wie gewerdie gung der Bebölkerung ebenso wenig wie gewerdie Beidlagnahme bon Reis burch bas Reis gung ber Bevölferung ebenfo wenig wie gewerblie Betriebe eine Störung erleiben.

Lokale u. Vermischte Nachrichten

Musgeichnungen vor bem Feinbe. Das Giferne Rreug.

Winkel, 24. April. Dem Bigefeldwebel u Offigiere-Alpiranten Dans Blees von hier wurde me bervorragender Tapferteit por bem Teinbe bas Gifer-Rreng verliehen.

| Deftrich, 24. April. Der "Alpenverein Biesbel unternimmt morgen Sonntag einen reigenden Balbani nach unferem ichonen Rheingau bin. Die Abfahrt erf bon Biesbaden mit bem Berfonengug 7 Uhr 44 Din. Eltville (Sonntagetarte). Die Banderung geht gum all Eltviller Forfihaus und weiter burch ben jungbelants Bald aufwärts, an ben herrlichen alten Eichen vorbei Elejantenbuche, welche als Frubitudeplat auserfeben Alsbann hinauf noch Saufen v. b. S. gu turger Gint und bann über Mapper Sof und Schange, ben Apfelbacht entlang jum Grauen Stein und über Rabentopf, Ren Duble binab nach Deftrich jum gemeinsamen Gfen Bafthaus "Bum Schwan". Guhrer ift herr Dr. Riege (Deitrich).

+ Deftrich, 24. April. Bie bereits mitgeteilt, m anstaltet ber hiefige tath. Jünglingsverein mot Sonntag, ben 25. April, abende 81/, Uhr, im Saale herrn Gaftwirts Ruhn gelegentlich ber Aufnahme neuer glieber einen Familienabend, wie ibn ber Rultusmin gerade in biefer ernften Kriegszeit besonders warm empfie Lange Beit hat ber Berein fich auf diefen Abend vorbere um feinen Gaften etwas Schones und bem Ernfte ber Entiprechendes ju bieten. Eltern und Freunde ber 3 find mit ihren Angehörigen freundlichft eingelaben. Eintritt

X Deftrich-Winkel, 24. April. Der Raufmann Berein Mittel-Rheingau halt am Dienstag, ben 27. abends 8 Uhr im "hotel gur Linde" in Geifenheim in Berfammlung ab. An bem genannten Abend erfolgt bate. ausgabe.

-e. Eltville, 23. April. Am Sonntag, ben 2. er. nachm. 4 lihr, wird ber Rgl. Mufitbirettor Ben! Biesbaben mit feinem Schuler-Orchefter im Bahnboll hotel hier ein Rongert jum Besten ber hiefigen Kriegt. forge veranstalten. Da herr Beul mit feiner Kapelle be frühere Darbietungen einen guten Ruf genießt, burfte Ronzert gahlreich besucht werben.

* Eliville, 23. April. Die Generalversammlung Champagnerfabrit Datheus Müller A. B. Die Berteilung von 2 Brog. Dividende gegen 5 Progent Borjahr.

O Mittelheim, 23. April. Bie aus bem Infern teil erfichtlich ift, gibt bas Raifer - Rino am Son ben 25. April, wieber 2 große Borftellungen im Can Ruthmann babier. Die am letten Conntag gegebenen ftellungen waren ziemlich gut besucht, es maren aber burchweg febr fchone Bilber, bie bie Direttion gezeigt Sier tann man wirtlich fagen, bag man es mit einem be aus tuchtigen Jachmann zu tun hat. Rar und ben zogen alle bie ichonen Bilber an ben Augen bes Beiden vorüber, jumal die Kriegsberichte, welche uns am me intereffieren. Go hat bie Direttion auch an biefem S wieder ein großartiges Brogramm zusammengestellt, alle Erwartungen übertreffen wird. Da ist zu ermäß bas gewaltige munbervoll tolorierte Drama "Die fc fo recht vor Mugen führt; ber weitere Gilmichlager Roberrid" ift ebenburtig und großartig. Die hum von- "Mag und Morip" bringen une bie heiterften Der neue Griegsbericht aus aller Belt, welcher bem Brogramm beigefügt ift, zeigt une bie jegige ernfte fury bas Rino ift eine Statte, mo mir menigftens Abwechselung finden, zumal wir doch sonft nichts haben gerade am Sonntag der Jahrestag der Mittelheimer & weihe ift. Darum ift der Besuch bes Kinos am Sor wieber recht zu empfehlen.

o Betfengeim, 23. April. Auf unbefannte le entftand im Begirt "haindhen" bes Stadtwalbes ein Bra ber leicht größeren Umfang annehmen tonnte. Aus Grunde mußten fich famtliche mannlichen Einwohnt Alter von 18-45 Jahren zur Brandftatte begeben biefem Aufgebot tonnte bas Feuer fchnell gelofcht no

+ Rüdesheim, 22 April. Die Lieferung der 821 mittel an die Gemeinden wird fehr verzögert und fach unficher fein. Reuerbings find Angebote gemacht auf Futtermittel, bie aus ber Rriegsbeute ftammen tann ben Landwirten nur empfohlen werben, biefe beit gur Bestellung nach Möglichteit zu beruten. Det ber frifchen Buderruben, die bei biefem Ungebot Frage tommen, ift ingwifden auf 60 Big. für ben ausschließlich Fracht festgeset worben. Buderhaltige mittel und Ricie, beren Berteilung von ber Bezugeven ber Deutschen Landwirte abhangt, find bem Rreife ab an Sandwit barfe ju peins & in Rhe begeifter theinga nißen

taumt e addiction of the second be Beng Bid in ber Rat miere fe Marfte garfen Sameit kölber

mile beg

192 400 ammelt. atidialites m 3 a daß bie trieben ! ber Gen 9005 SR

er Br

ind brei

urgeit i

. 9

terten 10 M. in bie palibe etrog b us erit Kittng& & Benbeije enicher

artenau

er Krai

* 3 23 15 legen bi te 150 rhielt b

eng:

nicht überwiesen worden, doch ift anzunehmen, daß semuchft mobl auch in diefer Beziehung die feit Wochen ameriete Regelung eintreten wirb. Es ift aber faum barauf rechnen, daß die Beftellungen auf diese Futtermittel in Imfange berfidfichtigt werben. lebrigens hat bie gannte Begugebereinigung in Diefen Tagen eine Lifte aller hermittel beranegegeben, die bon ihr gur Beit bezogen perden fennen. Die herren Bürgermeister haben entspreenbe Mitteilung erhalten und werden nabere Ausfunft Rach einer Berordnung bes Reichstanglere burfen annfenichaften ihre Beftanbe an Suttermittel vom 15. April on Mitglieder abgeben. Genoffenichaftlich organifierte wirte muffen fich beshalb wegen ihres bringenden Besarft junachft an ihre Genoffenschaft wenden.

Brauffahrung eines im Rheingau fpielenden Schaufpiels. am 1. Mai finbet im Refibeng-Tpeater in Biesbaben ie erfte Aufführung eines Schaufpiels "Baterland" von being Gorreng ftatt. Das Schauspiel ftellt ein Zeitbild bar, seffen Schauplat nach den Angaben bes Berjaffers "irgendwo Abeingan" liegt. Da Being Gorreng ale einer ber beingaues befannt ift, burfte bie Aufführung feines geitgeen Schaufpiels auch bet unferen Lefern lebhaftem Inteaffe begegnen.

= Mus bem Rheingan, 24. April. Die Dbftbaume blube n! In wundervoller Farbenharmonie eidließen Apritofen, Pfirfiche, Ririchen, Reinetlauden und mingwerichen Millionen buftenber Relche und berfunden bet Lenges Bracht und Schonheit. Bahrlich ein einzigartiges Bild in biefer fcmeren ernften Kriegszeit! Wer Frende an Der Ratur hat, ber lente gegenwartig feine Schritte in miere fchone Begenb.

garffe maren aufgetrieben: 11 Ochfen, 4 Bullen, 131 arfen und Rube, 855 Rafber, 130 Schafe, 623 someine. Es wurden bezahlt für einen Zentner: iftet a) 65-68 refp. 108-113, b) 60-64 refp. 100-107, c) 56-60 reft. 91-100. Schafe 50-51 101. 108-110. Schweine a) 100-105 reft. 120 bis b) 95-100 reip. 115-120, c) 100-105 reip.

< Aus Rheinheffen, 23. April. Richt weniger als 122 400 Mt. Goldgelb tonnten in ben Mungten lannar-Marg in ben Gemeinden bes Breifes Algen geimmelt und umgewechielt werben.

- Mus Rheinheffen, 24. April. Die burch ben Rrieg richaffenen Buftanbe haben auch auf Die Bachtpreife fur be 3 ag ben eingewirft. Bor allem madit fid bemertbar, be bie austandischen Steigerer ausbleiben, benn biefe meben bie Preife meift wefentlich in bie Bobe. Die Jagb ber Gemeinde Benbelsheim erbrachte einen Bachtpreis von 1005 Mt., während im Borjahre 2800 Mt: angelegt murben. ber Breis ift um 28 Prozent jurudgegangen. Bachter ind brei herren aus Wenbelsheim.

* Berficherungspflicht ber Monatsmadden. Bei ber urgeit in Wiesbaden durch Kontrollbeamte ber Landesvererungeanstalt Beffen-Raffau ftattfindenden Quittung &. lattenrebifion bat fich berausgeftellt, bag über bie Berderungepflicht ber Monatemabchen vielfach bie irrige Anficht erticht, fie feien nur bei einem Monatelohn von minbeft ens 10 DR. verficherungepflichtig. Das ift aber nur gutreffenb m die über 21 Jahre alten Berfonen. Monatemabchen in 16 bis 21 Jahren unterliegen bagegen ichon bem walidenversicherungszwang, wenn ihr Lohn monatlich den etrag von 162/3 M. erreicht. Dabei ift ber Durchschnittetet ber freien Roft mitgurechnen. Er beträgt 15 Bi, all erfte und 15 Bf. fürs zweite Frühftud, 45 Bf. fürs Alltagebrot, 15 Bf. fürs Besperftud und 30 Bf. fürs Benbenen. hiernach tann fich jeber leicht ausrechnen, ob fenicherungepflicht feines Monatemabdjens vorliegt. Die extenausstellung ift entweber beim Bolizeirevier ober bei er Arantentaffe zu beantragen.

"Bu frifches Brot! Gine empfindliche Strafe verhängte Schöffengericht über einen Badermeifter aus Reutolln, tell er zu frisches Brot verkauft hat. Es verurteilte ihn Men diefos Bergehens in einem Falle zu einer Geldstrafe m 160 Die Leiterin feines Breiggeschaftes tam mit 3) R. Gefbstrafe bavon Wegen Ungebuhr vor Gericht ver etwas "temperamentvolle" Deifter noch 3 Tage

S Phantafiepreife für Edweine. Die Sochftnotig einem Auftrieb von 18 969 Stud um weitere 3 M. einem Auftrieb von 18 969 Stüd um weitere 3 M. vi 166 M. pro 50 Kilogramm Lebendgewicht. Das ulbricht bei einer Berechnung von 20 Proz. Tara in Schlachtgewicht von 133 M. pro Zentner. In under war die Höchstnotiz 108 M., was einem Leschgewichtspreis von 135 M. entspricht. Der höchste Leutschland gezahlte Preis dürste in Mannheim zielt worden sein. Dort notierte Lebendgewicht 120 larf der Zentner, das entspricht einem Schlachtgewicht 150 M.

Rirchliches.

Marienthal, Rheingau.

ettesbienftorbnung für ben Maimonat, DL Meifen an Berttagen: 6, 7, 8 Uhr. An Donneretagen noch außerbem um 9 Uhr. Jeben tenstag 10 Uhr Sochamt zu Ehren bes hi. Antonius Seban jur Erfiehung bes Friedens und Sieges.

ol Reifen an Sonn- u. Feiertagen: 6, 7, bt. 10 Uhr Predigt mit barauffolgendem Sochamt. Stebigten und Undachten: Jeden Sonnmbacht. - Jeben Dienstag 2 Uhr Anbacht gu a bes bi. Antonius mit Bredigt. - An ben ten Tagen Maiandacht.

Anmelbungen von Rriegs- und Bittprozeifionen Den Bereinen ftets zu richten an bas Frangistanertlofter tenthal, Bost Johannisberg, Mheingau.

Mirchliche Austunftoftelle fur Bermifte. Da tagen über Bermifte bei ben firchlichen Behorin immer größerer Zahl eingingen, hat der Bischof Baberborn, Dr. Karl Joseph Schulte, auf Anredes Abpostolischen Stuhles und im Einversändsten den deutschen Bischöfen bereits im Januar Jahres eine Auskunftsstelle für ganz Deutschstelle gerusen. Ungefähr 10 000 Anfragen

jind bereits eingegangen, bon benen etwa 1200 in berhaltnismäßig furger Beit erledigt werben tonnten. Die Ausfunftestelle sammelt die Anfragen über beutsche Bermifte ohne Unterschied ber Konfession und bermittelt sie an die Zentralen im feindlichen Auslande, bon wo fie dann in die einzelnen Lager und Lagarette gelangen. Die bon bort aus einlaufende Rachricht wird bem Fragesteller bann umgehend jugefandt. Die Rachforichung und Austunftserteilung erfolgt toftenlos. Alle Unfragen find ju richten an das Bifcofliche Generalbifariat (Abreilung Austunftoftelle) Baberborn

Belden.

:†: Eltville, 22. April 1915.

Mis am 7. Marg bas tleine turtifche Torpeboboot Timur Siffar" bie por ben Darbanellen freugenben feinb. lichen Geschwaber burchbrach und nach vier außerst gefahrvollen Tagen, verfolgt und geheht von einer großen Uebermacht, gludlich ben Safen von Emprna erreichte, ba tannte ber Jubel bei unferen turfifchen Becbunbeten taum Grengen. Auch in unferer Preffe mard faut bas Lob gefungen auf ben mutigen und idneibigen Rommanbanten und feine Schiffebejagung Es war furmahr ein Gelbenftud fonbergleichen. Biebiel Bagemut und echter Seemannegeist offenbarte fich in biefer glangvollen Tat! Seinen Berfolgern, Riefen an Geftalt zeigt fich ber flinke 3werg in berausfordernder Art und frohlodend trifft er ben Riefenleib eines feiner Berfolger und bohrt fein totliches Beichof verberbenbringend. Der Rolog, ein Fluggeng-Mutterfchiff, achgt, mit einem gewaltigen Stohnen fintt er in bie naffe Blut. - Das "Giferne Rreng" zweiter und erfter Rlaffe ichmudt bie Bruft bes jungen, prachtigen Rommanbanten; feine gefamte Mannichaft wird burch bas Giferne Rreng gweiter Rlaffe ausgezeichnet. - Run fand bas madere Boot ein jabes, aber außerft ruhmvolles Ende. - Reuer Tatenbrang befeelte bie tapfere Schar. Rur nicht ruben! Die weiten Wogen bes Meeres trugen gar balb wieber . Timur Saffar". Und gar bald bietet fich ihm Belegenheit gu neuem großem Ruhme. Laffen wir vorerft ber englischen Abmiralität felbft bas Wort, bie allerbings auch in biefem Salle wieber febr entstellend und untlar berichtet: "Das Transportichiff "Manitou", bas englische Truppen überführte, wurde gestern fruh im Megeischen Deer von einem turtischen Torpedoboot angegriffen Dieses schof 3 Torpedos ab, bie alle fehlging en. Das Torpedoboot fioh hieraus, von bem englischen Rreuger "Minerva" und einem englischen Torpedobootsjager verfolgt. Das türfische Torpedoboot wurde ichlieflich auf ben Strand getrieben und an ber Rufte von Chios zerftort. Die Bemannung wurde gefangen genommen. -100 Mann bes Transportichiffes find", fo wird weiter ge-

Bang richtig bemerten biergu die "Wiesbad Renefte Rachrichten": "Bie bas mit ber Behauptung, bie Torpedos felen fehlgegangen, zu vereinbaren ift, erflart die Admiralität nicht." Bei fold untlarer Berichterftattung ber amtlichen englischen Stelle muß man fich, nach ben bisherigen Erfahrungen, auf einen schweren Schlag, ber bie englische Marine getroffen, gefaßt machen. Auf jeben Ball icheint ein Truppentransportichiff burch Torpedos eines türkischen Torpedobootes vernichtet zu fein. Die bisher ale umgetommen gemelbeten 100 Mann werben fich in fpateren Melbungen mahrscheinlich vervielfachen. - Wenn jeboch felbft bie "Times" fich bagu verfteben muß, im Begenfay gu bem Berichte ber englischen Abmiralitat, einigermaßen flore Bilber gu geben und ben Fall "Manitou" wenig optimiftifch beleuchten, fo gibt bas unferer Bermutung umfo größere Berechtigung, bag bas madere turtifche Torpeboboot hier eine gang hervorragende neue Tat vollführte. Fest fteht zweifellos, daß die "Manitou" mit Erfolg torpediert und wenn nicht gar bollig gefunten, fo boch in fintenbem Buftanbe von ben, auf ihre notfignale herbeigeeilten Rreugern aufgenommen wurde. Bie ift fonft bie Delbung ber englifchen Abmiralitat, bon ben umgetommenen "100 Mann" ber Befahung zu verfteben? Mus bem Bericht ber "Times" ift noch folgendes zu entnehmen: "Das Torpedoboot war ein fleines Sahrzeug von 97 Tonnen und hatte eine Befapung von 34 Mann. In einer dunklen Racht, ungefähr or einem Monat ift es bem Boot gelungen, aus ben Darbanellen herauszutommen. Bei Tag hatte es fich in ben Schluchten ber affatischen Rufte aufgehalten, mas ihm infolge feiner Rfeinheit möglich mar, woburch es ber Bachfamteit ber englischen Batrouillenboote entgeben tonnte. So tonnte es bie Belegenheit abwarten, eines ber Transportichiffe zu vernichten. Gine folche Belegenheit ichien fich bor zwei Tagen gu bieten, als ein frangofifches Transportichiff in Sicht tam. Die Turten, die auf ber Lauer lagen, naberten fich bem Transportichiff, bas von feiner Estorte abgetommen war und feuerten ohne Erfolg ein Torpedo ab. Erft ber zweite Torpedofchuß war ein Treffer und foll ernsthafte Schaben angerichtet ober fogar bas Transportfchiff zum Ginten gebracht haben. (Dan beachte, es ift die "Times", die diefes Geftandnis machen muß!) Das Torpedoboot mußte hierauf ichnell die Flucht ergreifen, ba Silfesignale abgegeben wurden und zwei Kreuzer bereits die Berfolgung aufgenommen hatten. Geftern morgen entbedten zwei unserer Kreuzer bas Torpedoboot in ber Gegend des Kap Kara Burnu. Sosort gingen sie auf das Boot los. Das Torpedoboot versuchte wieder den Golf gu erreichen, aber ein britter Rreuger, ber aus bem Golf tam, fchnitt ibm ben Weg ab. Es entftanb nun eine scharfe Berfolgung nach ber Richtung von Chivs. Als man auf bem Torpedoboot fah, daß eine langere Flucht zwedlos fei, beichloß man, bas Boot auf ben Strand gu fegen. Die Bejagung ging von Borb aus an Land, nicht ohne vorher Munition und Torpedos in's Meer zu werfen." - Coweit ber Bericht ber englischen Zeitung. Bie wenig fich ber Abmiralitatebericht, ber von einer Gefangennahme ber Befanung iprechen wollte, mit ber Bahrheit meffen tann, geht felbst aus diefer englischen Melbung tlar hervor. Tatsächlich hat ber tobesmutige Schiffstommanbant, um fein Boot, bas er feinen ungewöhnlich ftarten Berfolgern ju entziehen meifterhaft verftand, bor einer Befignahme burch ben Feind gu retten, es auf ben Strand gefest. Die tapfere Schar hat fich ben griechischen Beborben auf Chios ergeben, Die fie internierte. Diefer neuerliche Beweis großen Belbengeiftes erfüllt uns mit ehrlichem Stolg und größter Ge-

Diefe neue Schlappe ber "großmächtigen" Entente-Flotte wird nicht ohne moralifche Birtung bleiben, gang abgeseben von dem großen Berlufte ber Torpedierung. - Man berichtet aus Rom, bag bas türkische Torpeboboot fünf beutiche Offiziere an Borb hatte. Bir haben biefer Melbung hinzugufügen, bag ber Rommanbant bes erfolgreichen und fo fehr ruhmvoll geenbeten Bootes, Rapitanleutnant Greiberr bon Fird's gemefen, ber uns Eftvillern fein Frember ift. Der Mutter, bie feit langen Jahren in unferer Stadt ihren Bohnfit hat, erlauben wir und zu einem fol chen Sohne unfere aufrichtigften Gludwünsche auszusprechen. "Timur Siffar", auf Deutsch, "Eifernes Schloff" wird weiterleben und in ber Geschichte biefes gewaltigen Ringens fich einen Ehrenplay fichern burfen.

Wetter-Musficten

für mehrere Tage im Boraus. - Muf Grund ber Depeichen bes Reichsmetterbienftes.

25. April .: Trube mit Regen, teils beiter, fubl. 26 April : Bewölft mit Regen, tubl, windig.

27. April : Beranberlich, marmer.

28. April.: Barm, bewöllt, Regen, ichwul. 29. April .: Meift bebeckt, ichwill, warm, Gewitterregen.

30. April : Deift trabe, Regen, Gewitter, warm. 1. Mat.: Ruhler, ftarter Bind, Regen, abwechfelnb.

Berantwortlich: Mbam Etienne, Deftrich.

Fledityphus und faufeplage. Rabital-Laufetob "feldgrau", bas wirtjamfte Gegenmittel. Es ift in weiten Arcijen betannt, bas bie Rieiderlaus bie Berbreiterin bes Fledtuphus ift, und wird feit langerer Beit icon von argtlicher Ceite barauf bingewirtt, ein unbedingt wirffames Mittel gegen die Laufeplage gu Unfere "Felbgrauen" in Dft und Weft haben unter biefer Laufeplage ungemein gu leiben infolge mangelnber Gelegenheit fich au reinigen. Sie wollen, wie aus vielen Zuschriften zu erseben ift, lieber Junger und Durft erleiben, wenn fie nur in ben Ruse- und Rachtstunden von den Qualgeistern befreit wurden. Die bisher angewendeten Mittel gegen dieses Ungezieser waren nicht vabikal Gie hielten bas Ungeziefer bon ber mit biefem Mittel ebanbelten Berfon fern, verhinderten es aber nicht baran, au andere Berjonen übergufriechen und fomit bie Bafterien bes Rled. tuphus auf folche Mrt gu berbreiten.

In ber t. t. öfterreichischen Gesellichaft für Erforschung und Befamptung ber Grebetrantheit wurde durch beffen Borftand herrn Prosessor Dr. Sigmund Frankel durch einen besonderen Jufall "Amifol" ju Berinchogwecken gegen die Laufeplage herange-zogen, und ift hierbei die Aberraschende Feststellung gemacht worden, daß Anisol auf niedere Tiere eine aberraschende Wirtung ausabt und Läuse bei Anwendung des Anisol auf eine Entsernung von 6 em binnen 10 Minuten totet. Die Entdedung des herrn Prosessor Frankel von der überraschenden und souveranen Wirkung des "Anisol" gegen die Kleiderlaus hat überall das größte Aufsehen ift neben anderen fehr wirtfamen Mitteln auch bas "Anifol" enthalten Gerner ift burch ben beeibigten Sanbelschemiter Beren Dr. Baul Charlottenburg, fesigeftellt, bag "Felbgrau" feimtotenbe Eigenschaften besinft, besinfizierend wirft, weder agende noch Gewebe angreifende Substanzen, noch Mineral- oder Pflanzengiste enthält. Daber bieter das gesetzlich geschühte Radikal-Läusetod "Feldgrau" die sicherste Gewähr, daß die Läuse und weiteres Ungezieser nicht nur vertrieben, fonbern getotet werben. Gelograu ift in Main; burch die Dombrogerie With. Otto gu begieben.

Es tann nicht oft genug hervorgehoben werben, daß für unfere Belograuen" nur wirtlich wirtfame Mittel gegen diefe fchredlichfte unfere "Selbgrauen" gerabe gut genug. Man taufe baber bie Marte "Feldgrau", denn es ift unftreitig das beste Pertigungsmittel gegen fäuse und ein Porbengungsmittel gegen flechtnphus.

hinmeis.

Unferer heutigen Nummer liegt eine Beilage bes Schuhhaufes Leo Bang, Maing bei, welche wir gefl. zu beachten bitten.

Solz-Berfteigerung.

Donnerstag, den 29. April ds. 3s., vormittags 81/2 Uhr anfangend, werden im Erbacher Gemeindewald in ben Diftritten "Grunbach", "Sonigberg" und "Beibetopi" verfteigert :

是国际企业(T)

60 Stangen 1. bis 3. Rlaffe

150 Stangen 4. bis 5. Rlaffe 110 Rmt. Eichenscheit u. Rnuppel

50 " Buchenscheit u. Knuppel 3000 Stud Eichemvellen.

Unfang im Diftritt Grunbach bei holzstoß 159.

Erbach a. Rh., den 23. April 1915.

Roch, Bürgermeifter.



für Beinberge- u. Gartenarb. wenn eventuell auch nur für /2 Tage ob. Stunben nach Deftrich-Wintel fojort gefucht. Offerten an bie Erpeb. bs. Bl

Bebrauchte ichone, faub. 1/, u. 1/2

Veinnalchen

fo gut wie neu, wegen Blagmangel billig gu verlaufen. Landftrage 1, Deftrich.

Puni 6: W. 1.85 Olle Lauben vorvalia

Wiesbaden

Nutz- und Brennholz-Versteigerung.

Une Montag, den 26. April ds. 35.. vormittags 10 Uhr, beginnend an den "7 Wegweisern", tommen im Winkeler Gemeindewald, Distritt 28 "Widershöllertopi" jur Berfteigerung:



9 Bichtenftamme, 1,53 Fftm , 1700 Fichtenftangen 1. bis 6. Rlaffe. 32 Rmt. Gichen- und anbere Laubholg- fowie Rabelholg-Anappel,

156 Rmt. Eichen- und Buchen-Reifertnüppel. Unichließend werben im Diftrift 22 "Anbreibcher" ver-

7 Fichtenftamme von 6,80 Fftm. barunter 2 ichwere von 2,12 und 1,88 Fim.

Bintel, ben 21. April 1915.

Der Burgermeifter: Dartmann.

Bolz-Versteigerung.

Mm Montag, ben 3. Mai, vormittags um 10 Uhr anfangend, werden in ben Mittelheimer Gemeinbewalbbifiritten "Dermannsborn", "Mepfelbach" und "Lajertopf" 1 Buchen-Stamm von 2,22 3ftm.



Inhalt 140 Rmt. Buchen-Scheitholg Buchen-Rnuppelholy und 222 Buchen-Reiferfnüppel 63 an Ort und Stelle verfteigert.

Der Anjang wirb im Diftritt "hermannsborn" gemacht. Bemertt wird noch, bag in biefem Jahre Schalhols nicht zur hauung tommt.

Mittelheim, 21. April 1915.

Der Bürgermeifter: birichmann.

Montag, den 26. April bs. 3s., vormittags um 111/2 Uhr anfangenb, tommen im Sallgartener Sinterlandswald in ben Diftritten "Mittlerer Belteregraben 41" und "Oberer Weltersgraben 44a"

26 Gichenftamme und Stammchen von 18,39 Fftm. 1,83 u. 1 Buchen-Stamm von

jur Berfteigerung.

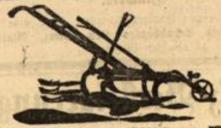
hieran anichliegend werden im Erbacher Sinterlandswald in ben Diftriften "Belterenort" Rr. 32 und 33 und "Ilstüb"

197 Eichenftamme von 51,37 Gftm. 6 Sainbuchenstämme von 1,08 Fint.

perfteigert. Der Anfang wird int Sallgartener Sinterlandswald

gemacht. Die Bujammentunft ift um 11 Uhr am Erbacher Forfthaus. Sallgarten, ben 14. April 1915.

Der Bürgermeifter: Dietrich.



Weinbergs- u. Acker-Pflüge Wiesen- u. Acker-Eggen

Kultivatoren 88

in verschiedenen Ausführungen zu billigsten

(Nur erstklassige Fabrikate.)

Moritz Strauss. Geisenheim.



fiofspediteure S. M. des Raisers u. Königs

Wiesbaden

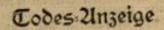
____ Internat. Spedition ____

Möbeltransporte

von u. nach allen Platen des In: u. Auslandes Große Möbel : Lager : Saufer

Eigenes Personal Bewährte Packmeister 343

finden im Rheingauer Bürgerfreund die weitelte Verbreitung.



Am 6. Mary ftarb auf bem Schlachtfelbe ben Seibentob fürs Baterland unfer heißgeliebter, unvergeflicher Sohn und Bruber

Karl Oswald.

Musketier im Ref.-Inf.-Regt. 223., 6. Rompanie, mas wir allen Freunden und Befannten mit ber ber Bitte um ftilles Beileib hierburch mitteilen. 3m Ramen ber tieftrauernden Sinterbliebenen : Peter Erhard.

Reuhof b. Sattenheim, ben 23. April 1915.

Das Seelenamt für ben Berftorbenen ift am Montag morgen um 61/2 Uhr in ber Pfarrtirche zu hattenbeim

als Spezialitäf der Firma stets in prosser Vielseitigkeit am Lager..... WIESBADEN, Langgasse1/3 Bestellungen werden sofort erledigt

Kaiser-Kino

Saalbau Ruthmann Mittelheim Spielplan für nur Sonntag, ben 25. April Anfang nachmittags 4 Uhr und abende 8 Uhr

Die neueften Berichte vom Weltkrieg.

2000 CONTRACTOR OF THE PROPERTY OF THE PROPERT

Gine Senfation bes Brogramms Black Roderrik

Ein fpannenbes Drama aus dem Bilbererleben in 2 Aften. Große Berfolgungeigenen und Rampfe fpiclen fich in diefem Senfatione. Drama ab.

Mority liebt bie Abmechfelung, eine urgelungene humoreste.

.. Die Berle bes Programms

Die Schwarze Gräfin

Eines ber großartigften Dramas, bas je bie Rinematographie gebracht hat. Diefes Drama ift von Anfang bis Enbe wundervoll to loriert und ipielt in 8 überaus großen Aften.

Mis Gratiseinlage:

Mar als Etuge ber Sausfrau.

Dieje feine Romobie ift ber Schlager bes Sumore.

Mochte bas Bublifum bitten recht frubgeitig gu ericheinen, ba biefes Brogramm ca. 3 Stunden bauert.

Eintrittspreise: 1. Play 80 Pfg., 2 Play 50 Pfg. 3, Blay 30 Pfg. Milliar und Kinder 1. Play 40 Pfg. 2. Play 30 Pfg. 3. Play 20 Pfg.

Seb. Regner, Dentist

Karthauserstrasse Nr. 16 Mainz nahe der Augustinerstr.

Zahnersatz u. Behandlung der Zähne Sprechstunden: 8-6 Uhr, Sonntags 9-12 Uhr : Fernspr. 1985

Ein guter Rat ift nie zu teuer!

schias, Gicht und Rheumatismus probieren Sie einmal meinen bestemplohlenen

Betula - Rheumatismus - Cee Karton 50 Pfennig. Dom=Drogerie

WilhelmDtto Maing, Leichhofftr. 5. Celephonruf Itr. 618.

LRheumatismus, Gicht und Ifchias. Rurge Speg. Behanbl. Mergif, em-

pfohlen. Dag. Breife. Gprechit. 9-12 u 3-6 Uhr n. Berttags. felir Man, Wiesbaden Safnergaffe 16, 1.

200 er Richeumatismus, Gicht, Genidschmerzen u. Samorthoiben bat, berlange gratis Broben bon J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

Althupfer u. Altmessing

ifte Deeredgwede tanft au bochften Breifen i ffein, u. groß. Mengen Metallgiegerei

Phil. Reitmager :: Maing, Lauterenftr. 24. Telejon Rr. 1873.

Da infolge des Krieges die

Preise für Lumpen in bie Sobe gegangen find,

gable ich bis auf Beiteres für geftrichte Wollumpen 40 & p. Bib.

für fonftige Lumpen 4 & p. Bib. Much für Metalle gable ich bochite Breife. Muf Bunich werden die anfallenden Gachen abgeholt. Bofitarte genügt. Bean Sennemann,

Bintel a. Rh

Weinbergspfähle, Baumpfähle

in verschiedenen Starten, fowie Bohnenitangen

in jebem Quantum empfiehlt 3ak. Rirchner, Biebrich, Rathausftr. 34.



Gine fehlerfreie, zugfefte

· Fahrkuh,

10 Bentner ichwer, 6 Jahre alt, ift wegen Rrantheit bes Befigers unter Garantie gu vertaufen. B. Phil. Leukel,

Erbach-Rhein.

Borde,

Diele, Latten, Spalier- und Berpuglatten, Stabbord u. Sugbodenriemen, Pfahle, Stangen,

Torfstreu und Mull Kohlen alle Gorten, ftets gu ben

billigften Breifen auf Lager bei

Otto Eger,

Winkel am Rhein

Das Kriegshausbuch für jede Familie



Jede Nummer von "Der Krieg" bringt u. a.:

Packende Schlachtenschilderungen

erster Schriftsteller wie Dr. Floericke, A. Fendrich

Lebensbilder der Heerführer, Berichte über Marine, Geschütz-wesen, Luftschiffahrt usw., dazu viele Bilder u. Kunsttafeln

Prächtige Reliefkarten

Monatlich zwei starke Hefte zu je 30 Pfennig.

Man achte gen au auf den Verlag Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart, und lasse sich nicht Minderwertiges aufdrängen.

Zu beziehen durch: Expedition des Rheingauer Bürgerfreund.

2 Wohnungen, 4 begin. 6. hubsche Binge Suchen und Bubebor preiene

Rhein. Raberes bei Frau Franz Emmelhainz W Erbach.

an permieten. Musficht auf be

Erbach. Schöne Wohnung

angenehm gelegen, ju bermiete Gartnerei Gifder (früher C. Rohrmann)



Maturmein.

Unt. Rägler, Detri Arahnenfte. 11

Norbbeutiche

frühe Rola-Saatkartolle norbbeutiche gelbileifdie Industrie-Saatkartollen

gu haben bei B. Diffmann, Geifenheit

Bryan

befann Bejah

hingt

200 B

melde Rentre

bind

riale

tani

acids lo

folden

Hart

Grafer

bie Gi

mird,

Macht

In be

Ional

mürbe.

Mende

III red

Rentre

ausfuh

feine !

Hatürl Baffer

als eis

Stamb

imere

amerif

hat abzugeben Geb. Miller, Rieber Dat Rirchgaffe 14.

Brima

Induftrie und fonftige Cort in jedem Quantum empfis billigft

Jakob Rirchner, Biebrid Rathausftr. 34.

Samtliches

Fuhr- und Pierdegelom alles in febr gutent Suin

gu vertaufen. Mittelheim, Tannusftrage

Maschinenaroeu für hotzbearbeitungemaft Fenerschmiede, Bauschlesse

Schreiner ftellt für bauernd noch m

Carrofferiewerke Rrut Frankfurt a. 141., Gallum

Konservator Kra erteilt erftliaffigen Rlavier- u. Biolinunterid Rah, in ber Erped, ba.

Empfehle prima Qual

Rindfleise per Pfb. 80 Bfg.

la. Kalbfleisch per Pfund 76 Pfenn

Roafibeef u. Lende ftete im Musichmitt, Rinds=Würftde

taglich frijd, Pfund 90 Gernipr. 228. Beerftt.

Evangelische Kirchen-ber des oberen Rheingan

Sonntag, 25. April 1918 (Jubilate). 91/2 Uhr vorm : Gottesber der Pfarrfirche 31 Gr 101/2 Uhr vorm. : Chriften

ber Mabchen. 2 Uhr nachm.: Gottebia ber Beilandstirche 311

Evangelische Kirchen-ben

Sonntag, ben 25. April 8 Uhr vorm.: Chron

in Deftrich. 9 Uhr vorm .: Gottesti Deftrich.

111/4 Uhr borm.: Goth in Eberbach Eichberg

Dief